Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 67. Neuenbürg, Mittwoch den 30. April 1902.

Erscheint **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag.** — Preis vierteljährlich 1 ℳ 20 ₰, monatlich 40 ₰; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. ℳ 1.35, monatlich 45 ₰, außerhalb des Bezirks viertelj. ℳ 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰, für ausw. Inserate 12 ₰

Amtliches.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Unter Hinweis auf den Erlaß des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg, betr. die **Quittungskarten** für die Invalidenversicherung, vom 10. Februar 1900 Nr. 306 (Min.-Amtsblatt S. 57) werden die Ortsbehörden zur Einsendung der im abgelaufenen Vierteljahr an sie abgegebenen alten Quittungskarten veranlaßt.

Neuenbürg, den 28. April 1902.

K. Oberamt.
Knapp, Amtmann.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Als Gerichtsvollzieher

in der Gemeinde **Feldrennach** ist

Ernst Kling, Bauer in Pfinzweiler, Gm. Feldrennach, **mit dem Sitz in Pfinzweiler**

gewählt und bestätigt worden.

Den 28. April 1902.

Oberamtsrichter
Doderer.

Verdingung der Jahresbahn u. Hochbauarbeiten auf der Bahnstrecke Calw-Pforzheim-Wildbad.

Die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Pflaster-, Gipser-, Anstrich-, Tapezier-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-, Schieferdecker- und Hafner-Arbeiten für die Unterhaltung des Bahnkörpers und der Dienstgebäude in der Zeit vom 1. Mai 1902 bis 31. März 1903 sind im Wege des schriftlichen Angebots zur Ausführung zu verdingen.

Leistungsfähige Unternehmer werden hiemit eingeladen, von den Voranschlägen, der Preisliste und dem Bedingnisheft bei der unterzeichneten Stelle oder den Bahnmeistern in Neuenbürg und Hirsau Einsicht zu nehmen und ihre mit Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen zu belegenden schriftlichen Angebote, welche in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt sein und die zu übernehmende Arbeitsgattungen deutlich und getrennt enthalten müssen, versiegelt und entsprechend überschrieben spätestens bis

Mittwoch den 7. Mai 1902, vormittags 8 Uhr

dahier einzureichen.

Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Pforzheim, den 26. April 1902.

Kgl. Württ. Eisenbahnbau-Inspektion.

Forstamt Enzklösterle.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Mittwoch den 14. Mai, vormittags 11 Uhr

im „Waldhorn" in Enzklösterle aus Staatswald III. Dietersberg Abt. 14, IV. Hirschkopf Abt. 5 und Scheidholz aus V. Süßekopf:

Forchenlangholz: 125 Stück mit Fm.: 16 I., 56 II., 47 III. und 28 IV. Kl.,
Tannenlangholz: 1201 Stück mit Fm.: 449 I., 290 II., 245 III., 186 IV. u. 45 V. Kl.,
Sägholz: 108 Stück mit Fm.: 102 I., 18 II. und 31 III. Kl.

Forstamt Liebenzell.

Brennholz-Verkauf

am Montag den 5. Mai,
vormittags 10 Uhr

im „Ochsen" in Liebenzell aus den Staatswaldungen Mittl. Bruch, Kaiserstein, Ernstmühlberg, Hinterer Finkenberg und vom Scheidholz der Hut Kaffeehof:

Rm.: 18 Nadelholzscheiter, 30 desgl. Prügel und 123 desgl. Anbruch.

Bekanntmachung.

Die Straße durch den Ort **Maisenbach** ist wieder

fahrbar gemacht.

Schultheißenamt.
Seibold.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **Samstag den 3. Mai ds. Js.**
in das **Gasthaus z. „Anker" dahier**

freundlichst einzuladen.

Ernst Kämpf
Friederike Hagenbuch.

Calmbach.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf **Samstag den 3. Mai d. J.**
in das **Gasthaus zur „Sonne"** dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Fritz Bürkle,
Sohn des Joh. Friedrich Bürkle, Fettwarenhändlers dahier.
Anna Maisenbacher,
Tochter des Ulrich Maisenbacher, Fuhrmanns dahier.

Verein für Bienenzucht.

Frühjahrs-Versammlung

Sonntag den 4. Mai, nachm. 1 Uhr
im Gasthaus z. „Adler" in Ottenhausen.

Tages-Ordnung:

1) Bericht des Vorstands über 1901. 2) Kassenbericht und Beratung der dazu gestellten Anträge. 3) Einzug der **Beiträge.** 4) **Vortrag** von Schull. **Bürkle**, Ottenhausen über **Pf. Gerstungs-Grundgesetz der Brut- und Volksentwicklung des Biens im Vergleich zu unserer Frühjahrsbehandlung der Völker.** 5) Abgabe von **Kunstwaben und Imkergerätschaften.** 6) Vermittlung beim **An- und Verkauf** von Bienenvölkern und Schwärmen.

Mitglieder und Freunde der Bienenzucht sind zu zahlreichem Erscheinen dringend eingeladen.

Der Ausschuß.

Langenbrand.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

wird am

Donnerstag den 1. Mai ds. Js.,

mit Zusammenkunft beim Rathause **um 1 Uhr mittags** öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

688 Liter Wein (Weiß-Herbst) und **ca. 300 Liter Zeller Rotwein.**

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Gerichtsvollzieher Ecker.

Auerhahn!

Abschuß von waidgerechtem Jäger gesucht. Offerte erbittet

F. Waldbauer, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Einen soliden, kräftigen

Mann,

nicht unter 20 Jahren, suchen als **Taglöhner**

Bozenhardt & Wanner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Einen kräftigen Jungen,
der die Metzgerei gründlich erlernen will, nimmt in die Lehre
Friedrich Wagner z. Krone.

Neuenbürg.
Ein möbliertes Zimmer
hat an sol. Herrn sofort oder später zu vermieten.
Fr. Bender, Grabenstr. Nr. 57.

Neuenbürg.
Meine obere
Wohnung
habe zu vermieten
Fr. Schönthaler jr., Hufschmied.

Säger-Gesuch.
Zwei tüchtige, fleißige, jüngere **Säger** zum sofortigen Eintritt gesucht; ebenso ein
Fuhrknecht.
Rob. Bürkle, Sägewerk,
Pforzheim.

Wildbad.
Lehrergesangverein
in **Wildbad** (Eisenbahn).
Samstag, den 3. Mai, ½3 Uhr:
Heim. **Wörner.**

Prima italienische
Leghühner,
garantiert gesunde Ware, hat preiswert zu verkaufen
Adolf Blumenthal, Geflügelhg.
Wildbad.

Für die Schulstellen
halte nachstehende **Formularien** vorrätig:
Schultabellen,
(Zeugnistab.)
Schulwochenbücher,
Uebergabs-Scheine,
Reglecten - Verzeichnisse,
(letztere gleich gebunden,)
Schulversäumnis-Listen,
Schulgeld-Einzugs-Register.
C. Meeh.

Reinh. Sickinger
Möbelhandlung und Aussteuergeschäft
Waisenhausplatz 8 **Pforzheim** **Waisenhausplatz 8**
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten
Polster- u. Schreinermöbel
Bettfedern und fertige Betten
in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

TROPON
die natürlichste Kraftnahrung, besteht nur aus Eiweiss, dem
Kraftstoff der Nahrung.
Man beachte die Gebrauchsanweisung in den Packeten.
Preis Mk. 0.60, 1.40, 2.70 per Paket.

Die altbewährte
MAGGI-Würze hat alle Vorzüge der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und Billigkeit. In Originalfläschchen schon von 35 Pfg. an bestens empfohlen von
Frz. Andräs.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 29. April. Kürzlich traf bei der hiesigen Armenpflege eine erfreuliche Geldsendung ein. Die kürzlich in Stuttgart verstorbene Frau Oberst v. Bischoff, welche ein Alter von 85 Jahren erreichte, setzte nämlich in ihrem Testament den hiesigen Armen ein Vermächtnis von 500 ℳ aus. Wie wir erfahren haben, soll sich Frau v. Bischoff deshalb zu dieser Legierung veranlaßt gesehen haben, weil ihre Mutter aus Neuenbürg stammt. Letztere war die Tochter des verstorbenen Rotgerbers Joh. Bohnenberger und dessen Ehefrau Susanne, geb. Goßweiler.

Neuenbürg, 29. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute abend kurz vor 7 Uhr auf der Thalstraße unmittelbar am Bahnübergang der Station Engelsbrand. Der Fuhrmann des Kohlenhändlers Höfer von Pforzheim fuhr mit 2 weiteren Personen auf einem mit alten Möbeln beladenen Wagen, als die beiden Pferde aus unbekannter Ursache unterhalb der Schwarzkochfabrik scheuten und mit dem Wagen davonrasten. Der Fuhrmann wollte wahrscheinlich die Pferde zum Halten bringen und kam rechts der Deichsel zu Boden, so daß er vom Vorderwagen überfahren wurde. Das Rad des schweren Wagens ging ihm über Rumpf und Kopf, während die beiden Personen, worunter eine Frau, noch die Zügel ergreifen und die Pferde zum Stehen bringen konnten. Der unglückliche Fuhrmann wurde, sehr schwer verletzt, zunächst in den Wartesaal der Station verbracht, wo er bald darauf verschied. Auf die amtliche Anzeige seitens der hiesigen Bahnhofverwaltung beim Oberamt begab sich das Oberamtsphysikat an Ort und Stelle und es wurde durch das Schultheißenamt Birkenfeld angeordnet, daß der Leichnam noch abends nach Birkenfeld überführt werden konnte.

Neuenbürg, 27. April. Von einem Landwirt werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß das so überaus schädliche Insekt: der Frostnachtspanner oder Apfelblütenstecher jetzt an den eben zur Blüte gelangenden Apfelbäumen in Menge beobachtet wird. Wir möchten deshalb unsererseits auf die Notiz in Nr. 57 ds. Bl. vom 12. ds. Mts. hinweisen, in welcher die zu treffenden Maßregeln zur Vertilgung des Ungeziefers empfohlen sind. Die Notiz lautet: „Die ersten Apfelblütenstecher zeigen sich jetzt. Wer seine Obstbäume und deren zu erwartenden Ertrag vor den Kaiwürmern schützen will, der klopfe jetzt, bis sich die ersten grünen Blättchen zeigen, die Frühobst- und späterhin auch die spätblühenden Obstbäume mehreremal mit dünnen Stangen ab, und zwar des Morgens auf unterlegte Tücher. Ein anderes wirksames Mittel besteht darin, daß man Werg oder alte Lappen mit stinkendem Oel (Steinöl) tränkt und diese Lappen in die Aeste der Bäume aufhängt. Die übelriechenden Bäume werden, so lange der Geruch bezw. die Ausdünstung des Oels anhält, von den Apfelblütenstecher-Weibchen gemieden und so lange auch vor Ei-Ablage geschützt sein.

Neuenbürg, 30. April. Seit 3 Tagen haben wir bei trockenem, klarem Wetter einen kalten Nordostwind; die Temperatur sank in der Nacht vom Sonntag auf Montag hier plötzlich bis hart auf den Gefrierpunkt, so daß es an höher gelegenen Stellen Eis gab; auch am gestrigen und heutigen Morgen setzte es starken Reif ab. Die zarten Gras- und Gartengewächse, die Blüten der Bäume, das frische Grün derselben und der Früchteansatz sind bedroht, doch hat der Frost bei dem glücklicherweise trockenen Wetter noch nicht so schädlich gewirkt, wohl aber dürfte er mit den Maikäfern und sonstigen Insekten ziemlich aufgeräumt haben. Nach der neuesten Wetterprognose sollen wir jetzt wieder wärmere Temperatur bekommen. — Nachschr. Der Postbote von Ottenhausen überbringt uns einzelne Zweige von eben abgeblühten Kirschen- und Pflaumenbäumen, an welchen der Früchteansatz vernichtet ist, während an Kirschenzweigen von Gräfenhausen und Arnbach dies weniger zu beobachten ist.

Wildberg, 28. April. Bezüglich der Auffindung der Leiche des Amtsrichters Heh aus Calw erfahren wir noch folgendes: Es ist nun sicher festgestellt, daß Heh am Sonntag den 13. ds. von Calw herkommend im Schwarzwaldbrauhaus Wildberg war und sich gegen Abend weggegeben hat. Am Donnerstag darauf wurde er von einem hiesigen Bürger, der ihn an seinem in die Augen fallenden Schmiß nach der Auffindung der Leiche sofort erkannte, auf der Straße von hier nach Emmingen gesehen. Wo er sich in der Zeit von Sonntag bis Donnerstag aufgehalten hat, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Der Leichnam des Unglücklichen wurde nachmittags nach Wildberg gebracht, wohin sich die Vertreter des Gerichts an demselben Abend noch begaben. Ein größerer Betrag an Geld, eine Karte vom Schwarzwald und sonstige Gegenstände wurden in den Kleidern des Verunglückten vorgefunden. Geistige Unmachtung infolge Ueberanstrengung dürfte den jungen Mann, der erst vor kurzem das Staatsexamen mit sehr gutem Erfolg absolviert hatte, in den Tod getrieben haben, wenn nicht ein Unglücksfall, was bei unvorsichtiger nächtlicher Wanderung im Thal der Nagold leicht möglich ist, vorliegt.

Pforzheim, 29. April. Am Samstag Abend fand eine imposante Beleuchtung des Rathauses statt, während die Feuerwehrkapelle auf dem Marktplatz spielte und feierliches Glockengeläute von allen Kirchtürmen die eigentliche Jubelfeier des Sonntags intonierte. — Am Sonntag bewegte sich ein glänzender Festzug von allen hiesigen Schulen, Vereinen, Beamten und Bürgern nach den Gotteshäusern der verschiedenen Konfessionen. Auch die Heil- und Pflegeanstalt veranstaltete einen Festgottesdienst, der einen erhebenden Verlauf nahm. Nach beendetem Kirchgang, fand auf dem Bahnhofplatz noch ein Morgenkonzert durch die Feuerwehrkapelle statt, welche Mittags nach Karlsruhe berufen wurde zur Spalierbildung. Am Sonntag Abend schloß die Jubiläumsfestlichkeit mit einer nochmaligen Beleuchtung des Rathauses. — Wegen ungünstiger Witterung konnte Sonntag Nachmittag die geplante Eröffnung des Stadtgartens durch ein Konzert im Freien nicht stattfinden. Die dazu berufene Kapelle des 2. württ. Ulanen-Regiments Nr. 20 (König Wilhelm I.) hielt daher das bestellte Konzert im Saalbau vor einem zahlreichen Publikum und mit dem besten Erfolg.

Deutsches Reich.

Im Reichstag gedachte am Donnerstag vor Eintritt in die Tagesordnung Präsident Graf Ballestrem des 50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden und erbat und erhielt die Ermächtigung des Hauses, dem Großherzog die Glückwünsche des Reichstages telegraphisch zu übermitteln. — Die Vorlage betr. die gewerbliche Kinderarbeit wurde einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. In der Debatte handelte es sich wiederum hauptsächlich um die Frage der Einbeziehung der Landwirtschaft in die gesetzliche Regelung. Von den konservativen Abgg. Gamp und Stöcker wurde den Freisinnigen und Sozialdemokraten, die bei dieser Gelegenheit wieder einmal ihrem Hasse gegen das platte Land die Zügel schließen ließen, eine gründliche Abfertigung zuteil. — Am Freitag begann die dritte Lesung der Seemanns-Ordnung. Die Spezialberatung gedieh bis zu § 41 einschließlich. — Am Samstag erledigte der Reichstag den Rest der dritten Beratung der Seemanns-Ordnung. Wie bei der zweiten wurden auch bei der dritten Lesung die Koalitionsanträge der Sozialdemokraten abgelehnt. Verschiedene Male schienen die Sozialdemokraten Miene zu machen, das Zustandekommen des wichtigen Gesetzes zu vereiteln. Schließlich aber standen sie von dem für sie selbst gefährlichen Plane ab. Doch widersprachen sie, als der Präsident auch die Gesamtabstimmung noch am selben Tage vornehmen wollte. Diese konnte deshalb erst am Montag stattfinden. — Das Schaumweinsteuergesetz wurde mit unwesentlichen redaktionellen Aenderungen nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen.

Der Reichstag beginnt allmählich mit seinen noch schwebenden Arbeiten reinen Tisch zu machen. Am Samstag verabschiedete er das

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Schaumweinsteuergesetz durch dessen definitive Genehmigung und erledigte außerdem noch die Seemannsordnung in dritter Lesung, nur die Schlußabstimmung hierüber ist noch verschoben worden. Dafür tauchen allerdings auch ganz neue Beratungsstoffe auf, wie die Vorlage, welche den Mitgliedern der Zolltarifkommission je 2400 Mark Diäten gewährt, und die am Montag zum ersten Male beraten wurde. Ferner wird sich der Reichstag noch mit der Brüsseler Zuckerkonvention und der durch sie bedingten Novelle zum Zuckersteuergesetz beschäftigen müssen. Was die sozialpolitische Vorlage betreffs des Schutzes der gewerblichen Kinderarbeit anbelangt, so gelangt sie vorerst nicht mehr zur Erledigung, da die zu ihrer Vorberatung gewählte Kommission ihre Arbeiten erst im nächsten Herbst beginnen wird.

Karlsruhe, 28. April. Den Schluß der Hoffeste bildete eine Festvorstellung im Hoftheater, der das Großherzogspaar, die hier anwesenden Fürstlichkeiten, die Minister, die Generalität, die Spitzen der Behörden, die Abordnungen der Studentenschaft und Damen der Gesellschaft beiwohnten. Der Obmann der Stadtverordneten, Professor Goldschmit, brachte beim Erscheinen des Großherzogs ein Hoch auf diesen aus. Nach dem Festmarsch folgte ein Festspiel von Vierordt, eine dem gegenwärtigen Fest entsprechende Bearbeitung von Schillers „Huldigung der Künste". Die Vorstellung schloß mit der Festwiesenszene aus Wagners „Meistersinger".

Berlin, 28. April. In Beantwortung des Glückwunschtelegramms an den Großherzog von Baden, welches der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei am Samstag abgesandt hatte, hat der Großherzog am Sonntag folgendes Telegramm an den Zentralvorstand, zu Händen des Herrn Dr. Hammacher hier, gesandt. „Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei hat mir durch seine telegraphische Beglückwünschung zu meinem 50jährigen Regierungsjubiläum eine innige und bewegte Freude bereitet. Ich danke ihnen von ganzem Herzen für Alles, was Sie mir in so sehr freundlicher Gesinnung ausgesprochen haben. Sie sagen mir viel zu viel des Guten über mein Wirken. Nehmen Sie meinen guten Willen für das, was Sie als Erfolge bezeichnen und seien Sie vor Allem versichert, daß dieser gute Wille stets da vorhanden war, wo ich mich eins wußte mit den Zielen der nationalgesinnten Deutschen, nämlich in dem Streben, ein einiges, mächtiges Deutsches Reich errichten zu helfen und das Reich, nachdem es geschaffen war, zu befestigen und auszubauen im Sinne des nationalen Gedankens. Die innige Liebe zum deutschen Vaterlande führt mich auch heute, an meinem Erinnerungsfest mit Ihnen zusammen in dem Wunsche: Möge uns immerdar in Kraft und Herrlichkeit erhalten bleiben, was mit so schweren Opfern erkämpft werden mußte, die Grundlage dessen, worauf die Zukunft der Nation beruht, das geeinte Deutsche Reich. Friedrich Großherzog von Baden."

Wiesbaden, 28. April. Der Kaiser hat zur Herstellung zweier gemalter Fenster für die hiesige evangelische Kirche 7000 ℳ gespendet.

Die Stadtverordneten von Paderborn beschlossen, die Ozonierung des Leitungswassers nach dem Siemens und Halskeschen System einzuführen. Paderborn ist damit die erste deutsche Stadt, in der ein derartiger Versuch gemacht wird.

Sanitätsrat Dr. Theodor Römpler, der Besitzer und Gründer der bekannten Görbersdorfer Lungenheilanstalt, ist, wie einem Berliner Blatte aus Görbersdorf in Schlesien gemeldet wird, gestorben.

Metz, 28. April. Gefroren hat es heute nacht hier bei starkem Nordostwind, wenn es auch nur ein leichter Frost war, der keinen Schaden angerichtet hat. In Weingegenden hielt man auch für die Nacht die Theertonnen bereit, deren Rauch die Reben schützen soll.

Württemberg.

Deutsche Rechtschreibung. Die württ. amtliche Ausgabe der mit einiger Spannung erwarteten „Regeln und Wörterverzeichnis" der neuen Rechtschreibung ist nunmehr im J. B. Metzler'schen Verlag in Stuttgart erschienen. Die württemb. Ausgabe ist ein wortgetreuer Abdruck der unter den Staaten des Deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz vereinbarten „Regeln" und unterscheidet sich von diesen lediglich durch eine Zugabe: „Anhang über die Satzzeichen". Der Zeitpunkt der Einführung liegt bekanntlich gegenwärtig dem Bundesrat zur Beschlußfassung vor. — Zugleich sei auf das von dem bekannten Fachmann Rektor K. Erbe in Ludwigsburg herausgegebene Büchlein „Die neue deutsche Rechtschreibung und ihr Verhältnis zu den bisher giltigen Vorschriften" (Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft) hingewiesen. In der ausführlichen, übersichtlichen Einleitung werden zunächst die vorgenommenen Aenderungen, dann die erzielten Fortschritte, endlich Bedenken gegen einige der neuen Bestimmungen besprochen. Das beigegebene Wörterverzeichnis schließt sich dem der amtlichen Ausgabe ziemlich genau an.

Stuttgart, 28. April. Zum Besuch der Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten wird Fahrpreisermäßigung gewährt an Lehrlinge und Lehrmeister, welche bei der Ausstellung aktiv beteiligt sind. Für die Dauer der Ausstellung gelten einfache Personenzugskarten III. Klasse auch für die Rückfahrt, wenn die letztere innerhalb 3 Tagen angetreten wird und die Fahrkarten vor Antritt der Rückfahrt mit dem Ausstellungsstempel versehen worden sind. Ausgeschlossen von diesen Vergünstigungen bleiben Stationen, welche weniger als 20 km von Stuttgart entfernt sind.

Stuttgart, 28. April. Der Bezirksverein für Schwaben der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat für das Jahr 1901 weitere Fortschritte gemacht. Von 46 Vertreterschaften wurden bei 2150 Mitgliedern 5710 ℳ gesammelt. Mit den Zuwendungen von seiten des Königs und durch Stiftungen erhöhte sich die Einnahme auf 7166 ℳ. Besonders haben auch Offiziere des württ. Armeekorps die Bestrebungen des Vereins unterstützt. Zum Bau des Rettungsbootes „Schwaben" hat der Bezirksverein 3000 ℳ gestiftet.

Ulm, 28. April. Bei scharfem Nordwind und wolkenlosem Himmel sank heute früh die Temperatur auf 1—2° R. Die vielversprechende Obstblüte ist erfroren; sogar die Blätter der Kastanienbäume sind vom Frost versengt.

Schramberg, 22. April. Die Stadtschultheißenwahl soll in ein neues Stadium getreten sein. Bei der vom K. Oberamt wiederholt vorgenommenen Stimmenzählung soll sich nämlich herausgestellt haben, daß eine größere Zahl Stimmzettel (man spricht von 40) auf Vollmar, Polizeiamtmann in Reutlingen lauten sollen, während bekanntlich Amtman Vollmar in Ulm sich befindet, dagegen der Gegenkandidat Harrer als Polizeiamtmann in Reutlingen. Ob diese Wahlzettel wegen ihrer falschen Bezeichnung als ungiltig betrachtet werden, wodurch das Ergebnis ein ganz anderes, oder ob dieserhalb eine Neuwahl angeordnet werden will, darüber wird die maßgebende Stelle zu entscheiden haben. Wie die J. Z. aus Reutlingen erfährt, hat Herr Harrer angesichts der alles Maß überschreitenden Machinationen auf jedwede weitere Inbetrachtnahme seiner Person verzichtet.

Schramberg, 25. April. Eine aufsehenerregende Nachricht meldet der Schw. Bote von voll vertrauenswürdiger Seite, allerdings unter Vorbehalt: „Während sich im Verlauf der letzten 10 Jahre eine ganz beträchtliche Anzahl von katholischen Männern und Frauen aus allen Schichten der Bevölkerung geistig und praktisch von ihrer Kirche losgelöst hat, sind im letzten Jahr gar 11 formelle Uebertritte zur evangel. Kirche erfolgt. Wie wir nun aus einer Versammlung, welche in der ersten Hälfte ds. Mts. stattfand, vernehmen, beabsichtigen demnächst 120—150 Personen überzutreten."

Stuttgart. [Landesproduktenbörse.] Bericht vom 28. April von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Während der abgelaufenen Woche waren die amerikanischen Börsen für Getreide bedeutenden Schwankungen unterworfen und schließlich blieb der vorwöchentliche Stand gut behauptet. Für Weizen besteht fortwährend gute Kauflust. Tendenz fest. — Mehlpreise pr. 100 Kilogramm inkl. Sack: Mehl Nr. 0: 29 ℳ — ₰ bis 29 ℳ 50 ₰, Nr. 1: 27 ℳ — ₰, bis 27 ℳ 50 ₰, Nr. 2: 25 ℳ 50 ₰ bis 26 ℳ — ₰, Nr. 3: 24 ℳ — ₰ bis 24 ℳ 50 ₰, Nr. 4: 21 ℳ — ₰ bis 21 ℳ 50 ₰. Suppengries 29 ℳ — ₰ bis 29 ℳ 50 ₰. Kleie 9 ℳ 50 ₰.

Ausland.

Der Ausfall der am Sonntag vollzogenen Wahlen zur französischen Deputiertenkammer wird zunächst nur stückweise bekannt. Laut einer ministeriellen Statistik waren bis Montag früh 3 Uhr 211 Wahlen bekannt, die sich auf 80 Ministerielle und auf 66 Antiministerielle der verschiedenen Oppositionsgruppen, sowie auf 65 vorzunehmende Stichwahlen verteilten. Was speziell die Wahlen in Paris anbelangt, so sind in der Hauptstadt nur zwei Ministerielle, dagegen 16 Antiministerielle gewählt worden, außerdem haben 22 Stichwahlen stattzufinden. Von einem durchschlagenden Wahlerfolg der Regierung kann man also wohl keineswegs sprechen.

In der französischen Wahlschlacht sind bisher nur die ersten Entscheidungen gefallen, aber schon diese zeigen, daß sich die Stimmung des Volkes in zunehmendem Maße den Nationalisten zuneigt. Man darf darin wohl weniger ein Kennzeichen wiedererwachender Kriegs- und Revancheluft als ein Symptom des um sich greifenden Antisemitismus erblicken. Der Sozialismus scheint ganz ins Hintertreffen zu geraten. Besonders Paris, das mehr als andere europäische Hauptstädte für das übrige Land tonangebend ist, dürfte bald ganz in antisemitischen Händen sein und sich in dieser Hinsicht zu einem westeuropäischen Wien entwickeln. Das aus einem Bündnis der Plutokratie mit dem gemäßigten Sozialismus hervorgegangene Kabinett Waldeck-Rousseau wird wohl bald abgewirtschaftet haben.

New-York, 29. April. Beide Häuser des Kongresses nahmen das Gesetz an, welches die Chinesen von der Einwanderung ausschließt.

Krieg Englands gegen die Buren.

Der englische Kriegsminister Brodrick hat zwar soeben in einer zu London gehaltenen Bankettrede gemeint, daß der Friede in Südafrika „vielleicht in Sicht komme, aber gleich einen Dämpfer für die Erwartungen der Friedensoptimisten hinzugefügt, indem er erklärte, England sei entschlossen, den Krieg nötigenfalls noch ein Jahr oder sogar zwei Jahre fortzuführen, und sende daher weitere Verstärkungen nach Südafrika. Offenbar hat Brodrick diese Rede gehalten, um diejenigen Kreise des englischen Volkes, in denen man bestimmt mit einem baldigen Friedensschluß in Südafrika rechnet, vor zu hoch gespannten Hoffnungen zu warnen. Möglicher Weise hat Brodrick daneben noch den Zweck verfolgt, den Führern des Volkes der Buren ein Avis wegen der weiteren Kriegsbereitschaft Englands zu geben. Freilich bleibt noch sehr abzuwarten, wie es mit den auch dem Papier angekündigten 23 000 Mann Verstärkungen, welche England in den nächsten Wochen nach Südafrika senden will, in Wirklichkeit ausschauen wird.

London, 25. April. Die Sterblichkeit in den Burenlagern war in dem letzten Monate die geringste seit ihrer Bildung, nämlich 45 pro Tausend. Die Zahl der Insaßen war 20 221 Männer, 42 951 Frauen, 48 330 Kinder. Davon starben 54 Männer, 108 Frauen und 230 Kinder. Als Chamberlain vor 5 Monaten dem Kriegsminister die Lagerverwaltung abnahm, war die Mortalität 338. Miß Hobhouses Agitation erweist sich als glänzend gerechtfertigt.

London, 28. April. Das Reutersche Bureau meldet aus Balmoral (Südafrika) vom 26. April: Die Burenführer Lukas, Meyer, Crock und Banvelden sind hier eingetroffen und reisen denselben Tag mit gewöhnlicher Post nach Middelburg und Belfast weiter, um Zusammenkünfte mit den Burghers abzuhalten.

London, 29. April. Daily Telegraph meldet aus Pretoria 27. April: Die Kommandos von Utrecht und Vryheid haben Ende voriger Woche Versammlungen gehalten, denen Louis Botha und andere Burenführer beiwohnten. Es machte sich bei den Versammlungen eine starke Strömung zu Gunsten des Friedens geltend. Die Versammlungen wurden von den britischen Truppen nicht behelligt. Der stillschweigende Waffenstillstand in diesen Bezirken läuft morgen ab.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Unterhaltender Teil.

Die Leiche im Tiergarten.

Von Dr. L. Lange, geh. Kriminalrat.

1 (Nachdruck verboten.)

Die Klingel aus dem Gemach des „Alten" erscholl. „Ich lasse Kriminalkommissär Weien bitten!" lautete seine dem diensthuenden Schutzmann gegebene Weisung. Wenige Minuten darauf erschien der Verlangte. „Das Polizeirevier 19 meldet, daß heute morgen im Tiergarten in der Nähe der Zelte die Leiche einer augenscheinlich den höheren Ständen angehörenden Frauensperson gefunden worden sei, ohne Spuren äußerer Gewalt und ohne Erkennungszeichen. Es wird, aus welchem Grunde ist in der Meldung nicht angegeben, trotzdem vermutet, daß ein Verbrechen vorliege. Ich teile Ihnen die Sache zu und bitte, mir zu referieren, sobald Sie etwas Näheres in Erfahrung gebracht haben."

„Zu Befehl, Herr Geheimrat!"

Weien ging, einige unbedeutende Angelegenheiten vertagend, erst einige Straßen zu Fuß, statt eine der Droschken auf dem unmittelbar an dem Polizeipräsidium befindlichen Halteplatz zu benützen und nahm erst ein solches Gefährt, nachdem er sich durch unauffälliges Stehenbleiben und Umsehen überzeugt hatte, daß niemand ihm folge. Es war dies seine Gewohnheit, seit in einer anderen Angelegenheit, in der es sich um die Ermittlung einer großen Einbrecherbande handelte, die Gesuchten dem Präsidium schräg über eine Wohnung gemietet hatten, von der aus sie alle dort Ein- und Ausgehenden observierten und je nach Bedarf ihnen nachspüren ließen, um sodann mit Hilfe des Telephons ihre Beobachtungen nach den etwa bedrohten Punkten zu übermitteln und zwar in vorher verabredeten, scheinbar ganz unverfänglichen Redewendungen. Erst in der Nähe der Schloßbrücke stieg er in eine Droschke erster Klasse und fuhr eilig nach dem neunzehnten Reviere. Man hatte die Leiche vorläufig in eine der Detentionszellen gelegt und der Arzt war mit der Autopsie beschäftigt Während derselben untersuchte Weien die bei der Leiche vorgefundene Kleidung. Die Feinheit der Wäsche bewies klar, daß es sich um eine Dame höheren Standes handelte. Allein die Stellen, an welchen dieselben gezeichnet gewesen zu sein schienen, waren herausgeschnitten, um jede Erkennung der Leiche unmöglich zu machen und in den Taschen war nach Angabe der Schutzleute, welche die Leiche aufgefunden hatten, nichts vorhanden gewesen. Weien untersuchte dieselben nochmals und fand diese Angabe bestätigt. Dagegen fiel, als er das Korset der Toten prüfend in die Höhe hielt, aus demselben ein abgebrochenes Stück eines ziemlich starken Nagels.

„Was veranlaßte Sie zu der Meinung, daß hier ein Verbrechen vorliege und nicht ein Unglücksfall oder ein Selbstmord?" frug Weien den Polizeileutnant.

„Zwei Umstände, Herr Kriminalkommissär!" entgegnete dieser. „Einmal die Fußspuren, welche nach dem Bericht des Schutzmannes Seibert in dem vom Morgentau feuchten Sande ziemlich deutlich ausgeprägt, erkennen ließen, daß die Verstorbene von einem Manne bis zu der Stelle begleitet worden war, an der man die Leiche fand. Von dort aus wandten die Fußspuren sich wieder rückwärts. Dann aber das auffallende Kostüm der Leiche — Balltoilette fast, zum Mindesten Gesellschaftstoilette, nur mit einem leichten Ueberwurf. Wer geht jetzt, wo die Nächte schon herbstlich kühl sind, früh morgens 4 Uhr in solcher Kleidung spazieren?"

„Wie kommen Sie zu dieser Zeitbestimmung?"

„Sie ist nur eine annähernde. Die Dreiuhr-Patrouille fand nichts verdächtiges vor, die Fünfuhr-Patrouille stieß auf die Leiche."

„Wieviel Mann bildeten dieselbe?"

„Zwei, Hagemann und Seibert."

„Sind sie hier?"

„Ja, ich habe sie zurückbehalten."

„Lassen Sie die beiden Leute hereinkommen."

Hagemann besaß augenscheinlich wenig Observationstalent; er wußte nichts von Bedeutung anzugeben. Seibert dagegen meldete, daß er die Fußspuren des Mannes bis zu den Zelten zurück verfolgt habe. Dort hätten sie aufgehört; an der Stelle, wo sie geendet, sei eine Wagenspur aus dem von den andern verfolgten Geleise ausbiegend dicht herangekommen.

„Das kann uns auf eine Spur bringen," meinte Weien und depeschierte sofort an das Präsidium das Ersuchen, eine Rundfrage bei den Droschkenbesitzern anstellen zu lassen, um festzustellen, wer morgens zwischen drei und fünf Uhr an den Zelten einen Passagier aufgenommen habe. Der Vorsicht halber bat er, die Recherchen auch auf die Charlottenburger Droschken auszudehnen, da die Stelle, an welcher die Leiche aufgefunden worden war, zwischen den Zelten und Schloß Bellevue, auf dem am südlichen Spreeufer entlang führenden Wege, auch von Charlottenburger Droschken oft befahren wird. Eine solche Rundfrage ist in Berlin in wenigen Stunden erledigt, indem jedes Polizeibureau die in seinem Bezirk wohnenden Droschkenhalter befragt und die Resultate dem Präsidium telegraphisch zurückmeldet. Inzwischen war der Polizeiarzt Dr. v. Seredinski mit der Autopsie fertig. Seine Diagnose lautete mit voller Bestimmtheit auf Arsenikvergiftung. „Die Vergiftungserscheinungen sind evident," erklärte er. „Dem Tode sind krampfhafte Konvulsionen mit Pupillendilatation vorausgegangen. Das Arsenik manifestiert sich nicht allein durch den für Arsenik charakteristischen Knoblauchgeruch bei Verbrennung eines kleinen Teiles des Mageninhaltes, sondern auch durch den sogenannten arsenikspiegeln den Beschlag auf einer in die Flamme gehaltenen kalten Porzellanschale."

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Die Taschendiebe haben während der Festtage in Karlsruhe reiche Ernte gehalten. So viel bis jetzt zur Anzeige gebracht wurde, sind gestohlen worden: goldene Uhren und Ketten im Gesamtwerte von 2300 ℳ und Geldbeutel mit einem Gesamtwerte von 600 ℳ.

(Eine der merkwürdigsten Vereinsbildungen) hat sich in Berlin vollzogen. An den Ställen am Bahnhof Zoologischer Garten liest man wörtlich: „Photographisches Atelier des Offizier-Pferde-Vereins". Bisher gab es in Berlin höchstens eine „reitende Artillerie-Kaserne." Daß sich aber jetzt auch die Pferde organisieren, ist sicher ein Höhepunkt der Kultur.

(Der Fluch des Goldes.) Aus Paris schreibt man: Vor einigen Monaten hatte der 24jährige Landwirt Jean Herry aus dem Pariser Vororte Saint-Mande von einem entfernten Verwandten ein Vermögen von 100 000 Frks. geerbt. Dieser Glücksfall wirkte dermaßen auf den nervös veranlagten jungen Mann, daß seine geistigen Fähigkeiten sich verwirrten. Er schwebte in beständiger Furcht, man wolle ihm seinen Schatz stehlen und behielt den größten Teil seines Vermögens fortwährend in seinen Taschen. In der Nacht vom letzten Mittwoch zum Donnerstag begab er sich in das Haus seiner Eltern, häufte alle Banknoten und Wertpapiere, die er bei sich hatte, zusammen, und zündete sie an. Er sah zu, wie sein Vermögen aufflammte und schoß sich dann eine Kugel vor den Kopf, die ihm aber nur eine ungefährliche Verletzung beibrachte. Die Nachbarn eilten herbei und entrissen ihm die Waffe. Die Wertpapiere im Betrage von 75 000 Frks. bildeten nur noch ein Aschenhäufchen. Herry wurde dann, da der Wahnsinn offen bei ihm ausgebrochen war, in ein Irrenhaus gebracht.

(Die Vernichtung der Vogelwelt und ihre Folgen.) Während eines einzigen Frühlings von einer Reihe von Jahren wurden — so schreibt ein französischer Gelehrter — in einer französischen Provinz nicht weniger als 1500 Vogelnester ausgenommen. Dies bedeutet den Verlust von von etwa 6000 Vögeln, welche ihrerseits annähernd 6 Millionen Insekten vertilgt haben würden. Im Jahre 1860 ging ein Transport von 100 Käfigen, gefüllt mit den verschiedensten Arten insektenfressender Vögel, von Baden nach Neu-Süd-Wales, heutzutage ist ein zweiter derartiger Transport unmöglich, weil die Vögel viel zu selten geworden sind. Aber nicht nur das Verschwinden des Vogellebens und des Vogelgesanges aus Wald und Feld ist zu beklagen, auch die Landwirtschaft, der Gartenbau und die Weinkultur haben empfindlich darunter zu leiden. Man hat berechnet, daß einzelne Vögel etwa 200 000 Insekten während eines Sommers, andre gegen 600 täglich verzehren. Eine einzige insektenfressende Vogelart schützt auf diese Weise täglich 3200 Weizenkörner und 1150 Weinbeeren. In Hérault allein kostet die Vernichtung insektenfressender Vögel dem Departement jährlich 100 000 hl Wein. Andre Gegenden Frankreichs sind aus demselben Grunde durch Insekten vollständig verwüstet.

(Die chinesische Bibelübersetzung), eins der schwierigsten Probleme für die christlichen Missionare im Reich der Mitte, hat einen wichtigen Fortschritt zu verzeichnen. Bei der vor 12 Jahren in Shanghai gehaltenen Missionskonferenz wurde die Frage einer einheitlichen chinesischen Bibelübersetzung als eine der brennendsten bezeichnet. Man kam überein, die Bibel gleichzeitig im hohen Literaturstil, im leichten Buchstil und im Mandarinendialekt herauszugeben. Für jede dieser drei Schreibweisen wurde eine besondere Kommission ernannt. Als die dringlichste Aufgabe wurde die Uebersetzung im leichten Buchstil bezeichnet. Gerade von dieser letzteren Ausgabe ist soeben die Revision des Neuen Testaments vollendet und als Probedruck erschienen. In der unter dem Vorsitz des anglikanischen Bischofs Burdon arbeitenden Kommission, die diese wertvolle Arbeit geleistet hat, sitzt auch ein Deutscher, der rheinische Missionar Genähr.

[Kennzeichen.] „Also auf dem Betriebsdam sind Sie; kennen Sie einen gewissen Meier?" — „Wir haben mindestens zwanzig „Meier", wie sieht er aus?" — „Ja, so genau kann ich ihn nicht beschreiben; er hat mir neulich 20 ℳ abgeborgt . . ." — „Den kenn' ich!" (Megg.)

[Auszeichnung.] Gast (dem wiederholt hartes Fleisch vorgesetzt wurde): „Wenn Sie so fortmachen, Herr Wirt, werden Sie gewiß noch zum Ehrenmitglied des Vereins der Zahnärzte ernannt!"

[Guter Anfang.] „. . . Sie sind Musiker und wollen meine Tochter heiraten?" — „Es ist es!" — „Was bringen Sie denn in die Ehe mit?" — „Nun — einen Hochzeitswalzer hab' ich schon komponiert!"

Auflösung der Wortumwandlung in Nr. 65.

Lanze, Ostern, Ulm, Iller, Sonne, Babel, Ober, Taube, Horn, Auster.

„Louis Botha."

Richtig gelöst von Marie Toussaint in Wildbad, Leonie Harzer in Herrenalb und Friedrich Kusterer in Schwarzenberg.

Mutmaßliches Wetter am 30. April u. 1. Mai.

(Nachdruck verboten).

Ueber der südlichen Hälfte Frankreichs, ganz Spanien und ganz Italien liegt eine Depression von 755 mm und an der Rhone-Mündung ein Luftwirbel von 750 mm. Nordöstliche bis östliche Winde haben uns demgemäß eine scharfe Abkühlung gebracht, die aber nach der baldigen Abflachung der Depressionen im Süden und Südwesten wieder einer etwas milderen Temperatur weichen wird. Für Mittwoch und Donnerstag ist fortgesetzt trockenes und größtenteils heiteres Wetter in Aussicht.

Am 1. und 2. Mai.

Das barometerische Maximum liegt nunmehr mit 770 mm über Irland und dem Georgskanal. Über Mittel- und Norddeutschland steht das Barometer auf ca. 765 mm ebenso über Skandinavien und Finnland, über der südlichen Hälfte von Frankreich, dem badischen Oberrheinkreis, Oberschwaben und Oberbayern steht es wenig unter Mittel, an der Rhonemündung sowie über Mittelitalien ist es auf 755 mm gestiegen. Dieser Umstand weist darauf hin, daß die Temperatur sich mehr und mehr milder gestalten wird. Für Donnerstag und Freitag ist zwar zeitweilig bewölktes, aber noch immer trockenes Wetter zu erwarten.

Mit einer Beilage:

Plakat des

Eisenbahn-Fahrplans- und der Postverbindungen für den Sommerdienst 1902.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

Sommerdienst 1902 (vom 1. Mai ab).

Eisenbahn-Fahrplan.

Beilage zum „Enzthäler."

Wildbad-Pforzheim und Pforzheim-Wildbad.

Stationen.		960	970	306	308	310	312	316	318	320	972	322	974	
Wildbad	ab	4.30	5.32	5.46	7.42	8.55	10.24	1 25	3.25	5.40	6.50	8.05	9.16	—
Calmbach	„	4.37	5 39	5.53	7.49	9.02	10.31	1.32	3.30	5.47	6.58	8.12	9 23	—
Höfen	„	4.44	5 46	6.00	7.56	9.09	10.38	1.39	3.35	5.54	7.07	8.22	9.29	—
Rothenbach	„	4.50	5.52	6.08	8.02	9.15	10.44	1.45	—	6.00	7 13	8.28	9 35	—
Neuenbürg	„	5.02	6.04	6.18	8.09	9 25	10.51	1.53	3.48	6.09	7.22	8.36	9.43	—
Engelsbrand	„	5.08	6.10	6.22	8.13	—	—	1.58	—	6.13	7.27	8.40	9.47	—
Birkenfeld	„	5.17	6.17	6.29	8 20	9.34	10.59	2 05	—	6.20	7.35	8.47	9.53	—
Brötzingen	„	5.24	6.23	6.35	8.25	9.39	11.05	2.10	—	6.25	7.41	8.53	9.59	—
Pforzheim	an	5.30	6.30	6.41	8.30	9.44	11.12	2.15	4.05	6.30	7.48	8.59	10.05	—
nach Karlsruhe	ab	4.22	5.04	7.22	7.37	—	9.58	11.53	12.39	12.21	2.30	4.30	6.03	6.54	—	9.06	10.04	10.29	2.41
in Karlsruhe	an	5.46	6.23	8.00	8.39	—	11.00	12.27	1.11	1.33	3.30	5.30	7.12	7.27	—	10.16	10.39	11.30	3.15
aus Pforzheim	ab		5.20	6.05	6.48	—	8.37	8.56	10.39	11.24	12.51	2.51	4.15	6.40	7.27	—	9.11	10.24	12.42	1.49
in Mühlacker	an		—	6.29	7.21	—	9.00	9.09	11.00	11.37	1.13	3.12	4.36	—	7.52	—	9.24	10.48	1.05	1.53
aus Mühlacker	ab	4.35	—	—	7.27	7.40	—	—	9.22	11,06	11.43	1.19	3.20	4.42	5.17	—	8.40	—	9.28	11.09	—	2.06
in Stuttgart	an	6.09	6.17	—	8.19	9 38	—	—	10.13	12.25	12.34	2.09	4.20	5.35	6.50	7.42	10,15	—	10.28	12.00	—	3.00
aus Stuttgart	ab	1.13	—	5.55	5.00	7.30	7.56	10.40	10.05	11.30	12.48	2.20	—	4.20	5.42	—	6.12	9.00	7.54
in Mühlacker	an	2.13	—	6.49	6.40	8.27	9.22	11.30	11.48	—	1.49	3.54	—	5.18	—	—	7.12	—	9.29
aus Mühlacker	ab	2.25	4.33	6.59	7.05	8.31	9.32	11.36	11.53	—	2.00	4.03	—	5.30	—	—	8.38	—	9.54
in Pforzheim	an	2.39	4.59	7.16	7.31	9.06	9.54	11.50	12.10	12.35	2.24	4.25	—	5.56	6.51	—	9.02	10.03	10.19
aus Karlsruhe	ab	12.53	4.43	—	7.16	8.12	—	9.36	10.42	11.42	—	1.47	2.50	—	—	5.59	6.12	8.30	9.05	10.42	11.30
in Pforzheim	an	1.37	5.19	—	8.29	8.51	—	10.37	11.21	12.45	—	2.48	4.03	—	—	6.38	7.17	9.09	10.19	11.28	12.37
		679	307	309	311	313	973	315	319	6709	321	323	971	971	325
Pforzheim	ab	5.55	7.21	9.00	10.02	12 54	1.54	2.32	4.35	5.20	6.18	7.00	7 35	8.10	10.30
Brötzingen	„	6.02	7.28	9.07	10.09	1.02	2.01	2 39	—	5.35	6.26	7.07	7.42	8.17	10.37
Birkenfeld	„	6.07	7.33	9.12	10.14	1 08	2.07	2.44	—	5.44	6.32	7.12	7.48	8.23	10.42
Engelsbrand	„	6.14	7.38	9.18	10.19	1.16	—	2.49	—	5.53	6.40	7.18	7.55	—	10.48
Neuenbürg	„	6.19	7.43	9.23	10.24	1 22	2.17	2.55	4.52	6.01	6.48	7.23	8.03	8.34	10.53
Rothenbach	„	6.27	7.50	9.31	10.32	1 31	2.25	3.03	—	Werk-	6.57	7.31	8.13	8.43	11.01
Höfen	„	6.34	7.57	9.38	10.39	1.38	2.32	3.10	5.02	tags	7.06	7.38	8 24	8.50	11.08
Calmbach	„	6.41	8.03	9.44	10.46	1.45	2.38	3.17	5 07		7.14	7.44	8.32	8.57	11.14
Wildbad	an	6.48	8.10	9.50	10.52	1.53	2.45	3.24	5.13		7.23	7.50	8.40	9.04	11.20

Pforzheim-Horb und Horb-Pforzheim.

Pforzheim	ab	—	6.45	10.55	1.42	2.53	5.18	6.20	8.00	—	10.26	von Tübingen	an	—	—	—	6.05	9.18	12.12	—	—	2.44	4.58	7.10	8.55
Brötzingen	„	—	6.52	11.04	1.49	2.59	5.26	6.28	8.07	—	10.33	von Rottweil	an	—	—	—	5.44	7.40	8.40	12.39	—	4.14	7.18	7.40	9.38
Weissenstein	„	—	6.57	11.08	1.56	3.04	5.32	6.36	8.13	—	10.38	**Horb**	ab	—	—	—	6.10	9.35	12.22	—	—	4 22	7.21	9.44	
Grunbach-Salmb.	„	—	7.02	11.12	2.02	—	5.38	6.41	8.18	—	—	Eutingen	ab	—	—	—	6.33	10.18	12.56	—	—	4 55	7.57	10.20	
Unterreichenb.	„	—	7 09	11.17	2.10	3.13	5.45	6.48	8.24	—	10.48	v. Freudenstadt	an	—	—	—	5.22	8.47	12.41	—	—	4.32	6.48	7.06	9.31
Liebenzell	„	—	7.21	11.28	2.23	3.24	5 57	7.00	8.36	—	10.58	Hochdorf	ab	—	—	—	6.42	10.27	1.04	—	—	5 04	8.08	10.36	
Hirsau	„	—	7.28	11.35	2 31	3.31	6.12	7.12	8.45	—	11.06	Nagold	ab	—	—	—	7.00	10.47	1.20	—	—	5.22	8.29	11.05	
Calw	an	—	7.34	11.41	2.37	3.36	6.19	7.20	8.52	—	11.12	von **Altensteig**	an	—	—	—	6.51	10.35	11.48	—	—	4.00	7.30	8.18	
nach Stuttgart	ab	—	7.43	11.50	—	4.15	—	9.25	—	—		**Calw**	an	—	—	—	7.31	11.20	1.48	—	—	5.55	9.02	11.48	
in Stuttgart	an	—	9.30	1.34	—	6.08	—	11.13	—	—		aus Stuttgart	ab	—	—	—	5.43	9.26	—	1.30	—	—	—		7.15
Calw	ab	4.30	7.48	11.50	—	3.39	6.25	9.07	—	—		in Calw	an	—	—	—	7.33	11.19	—	3.19	—	—	—		9.00
Nagold	an	5.02	8.22	12.20	—	4.08	7.35	9.37	—	—		**Calw**	ab	3.45	5.28	5.45	7.50	11 29	1.49	3.24	5.40	6.03	7.33	9.14	
nach **Altensteig**	ab	—	8.30	1.25	—	4.15	5.30	8.35	11.00	—	—	Hirsau	„	4.02	5.36	—	7.57	11 36	1.55	3 31	5.49	6.10	—	9.21	
nach Hochdorf	ab	5.03	8.24	12.22	—	4.10	7.50	9.39		—	—	Liebenzell	„	4.19	5 44	—	8.04	11.44	2.02	3.38	5.58	6.17	7.41	9.29	
n. Freudenstadt	ab	7.57	10.44	1.16	3.19	5.03	7.14	10.22		—	—	Unterreichenb.	„	4.43	5.58	6.09	8.14	11.55	2.10	3 50	6.11	6.27	7.52	9.39	
Eutingen	ab	5.34	9.00	1.00	—	4.38	—	10.08		—	—	Grunbach-Salmb.		4.51	6.03	6 16	8.19	12.00	—	3 55	6.16	6.32	7.57	9.44	
Horb	an	5.47	9.12	1.12	—	4.50	—	10.20		—	—	Weissenstein	„	5.13	6.10	6.22	8.24	12.05	2.18	4.00	6.21	6.37	8.03	9.49	
in Tübingen	an	6.41	10.11	2.06	—	5.57	8.36	11.04		—	—	Brötzingen	„	5.29	6.18	6.29	8.29	12.10	—	4 05	6.28	6.42	8.08	9.54	
„ Rottweil	„	7.28	10.38	11.20	2.57	5.54	7.48	8.28	11.43		—	**Pforzheim**	an	5 37	6.25	6.35	8.34	12.16	2.26	4 11	6.34	6.48	8 14	10.-	

Herrenalb-Karlsruhe und Karlsruhe-Herrenalb.

Herrenalb	ab	5.06	6.29	8.32	12.00	1.06	4.36	5.32	8.06	9.06	**Karlsruhe**	ab	6.36	8.36	10.06	1.36	2.36	6.06	7.06	9.36	10.36
Frauenalb	„	5.17	6.40	8.44	12.11	1.17	4.47	5.43	8.17	9.17	Ettlingen Holzhof	„	7.04	9.06	10.34	2.06	3.04	6.34	7.34	10.04	11.03
Marxzell	„	5.27	6 50	8.55	12.21	1.27	4.57	5.53	8.27	9.27	Busenbach	„	7.16	9.20	10.46	2.20	3.16	6.46	7.48	10.16	11.16
Busenbach	„	5.52	7.17	9.22	12.47	1.52	5.22	6.18	8.52	9.52	Marxzell	„	7.42	9.46	11.12	2.46	3.42	7.12	8.26	10.42	11.42
Ettlingen Holzhof	„	6.06	7.36	9.36	1.06	2.06	5.36	6.36	9.06	10.06	Frauenalb	„	7.52	9.56	11.22	2.56	3.52	7.22	8.36	10.52	11.52
Karlsruhe	an	6.30	8.00	10.00	1.30	2.30	6.00	7.00	9.30	10 30	**Herrenalb**	an	8.02	10.06	11.32	3.06	4.02	7.32	8.46	11.02	12.02

Karlsruhe-Ittersbach-Pforzheim und Pforzheim-Ittersbach-Karlsruhe.

Karlsruhe	ab	—	—	—	6.36	12.06	3.06	5 36	8.06	**Pforzheim**	ab	—	—	6.41	7.09	10.00	12.10	2.40	5.15	6.15	8.45
Ettlingen Holzhof	„	—	—	—	7.04	12.33	3.33	6 04	8.36	Brötzingen	„	4.36	5.30	7.03	7.29	10.20	12.33	3.01	5.38	6.38	9.07
Busenbach	„	—	—	—	7.17	12.46	3.45	6.18	8.51	Dietlingen	„	4.57	5.51	7.25	7.51	10.42	12.55	3 24	6.02	7.00	9.29
Ittersbach	„	4.18	5.12	5.41	8.04	1.42	4.34	7.10	9.34	Ellmendingen	„	—	—	7.35	8 01	10.51	1 05	3.35	6.12	7.10	9.39
Weiler Ottenhs.	„	4.31	5.25	5.54	8.17	1.55	4.46	7.24	an	Weiler Ottenhs.	„	—	—	7.48	8.17	an	1.19	3.54	6.27	7.25	9.53
Ellmendingen	„	4.47	5.41	6.10	8.32	2.11	4.59	7.40		Ittersbach	„	4.57	6.00	8.08	8.35		1.37	4.35	7.00	7.40	10.09
Dietlingen	„	4.59	5.54	6.20	8 43	2.23	5.10	7.52		Busenbach	„	5.41	6.44	8.50	9.22		2.20	5.22	7.46	an	an
Brötzingen	„	5.30	6.22	6.46	9.10	2.52	5.38	8.22		Ettlingen Holzhof	„	5 52	6.55	9.01	9.33		2.31	5.33	7.57		
Pforzheim	an	5.48	6 39	7.04	9.28	3.10	5.56	8.40		**Karlsruhe**	an	6.30	7.30	9.30	10.00		3.00	6.—	8.30		

Post-Verbindungen vom 1. Mai 1902 ab.

Schömberg-Neuenbürg. (Werktags.)

ab Schömberg	Landpost-botenfahrt	6.15 vorm.	ab Neuenbürg	Landpost-botenfahrt	10.00 vrm.
an Neuenbürg		8.15 „	an Schömberg		12.30 m.

Schömberg-Höfen.

ab Schömberg	Fahrende Botenpost	2.10 nchm.	ab Höfen .	Fahrende Botenpost	3 40 nchm.
an Höfen .		3.00 „	an Schömberg		5.10 „

Feldrennach-Conweiler-Neuenbürg.

ab Feldrennach	Fahrende Botenpost	5.00 vorm.	ab Neuenbürg	Fahrende Botenpost	9.00 vrm.
ab Conweiler		5.50 „	ab Schwann		10.10 „
ab Schwann		6.25 „	an Conweiler		10.35 „
an Neuenbürg		7.05 „	an Feldrennach		11.20 „

Ottenhausen-Gräfenhausen-Neuenbürg. (Werktags.)

ab Rudmersbach	Landpost-botenfahrt	6.30 vrm.	ab Neuenbürg	Landpost-botenfahrt	12.00 nm.
ab Gräfenhausen		7.30 „	an Gräfenhausen		1.40 „
an Neuenbürg		8.25 „	an Rudmersbach		3.15 „

Herrenalb-Dobel-Höfen.

ab Herrenalb	2.45 nm.	5.20 nm.	ab Höfen		8.10 vorm.
ab Dobel	4.25 „	7.00 „	ab Dobel		10.15 „
an Höfen	5.30 „	8.05 „	an Herrenalb		11.00 „

Herrenalb-Gernsbach.

ab Herrenalb	7.15 vorm.	ab Gernsbach	2.20 nachm.
ab Loffenau	8.25 „	ab Loffenau	3.20 „
an Gernsbach	9.00 „	an Herrenalb	4.25 „

Besenfeld-Enzklösterle-Wildbad.

ab Besenfeld	6.30 vorm.	ab Wildbad	6.00 abends
ab Enzklösterle	8.15 „	ab Enzklösterle	8.05 „
an Wildbad	9.50 „	an Besenfeld	9.55 „

Enzklösterle-Altensteig.

ab Enzklösterle	6.45 vorm.	ab Altensteig Stadt	5.25 abends
ab Simmersfeld	7.55 „	ab Simmersfeld	5.40 „
an Altensteig Stadt	9.05 „	an Enzklösterle	8.00 „

Buchdruck Verlag von C. Meeh in Neuenbürg

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw